



20. Wahlperiode

Fre 18/08

Drucksache 20/ 6267

**HESSISCHER LANDTAG**

18108121 Rd

## **Kleine Anfrage**

**Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten)**

### **Gefährdung des Hauser Waldes durch Windkraftbauvorhaben**

#### **Vorbemerkung:**

Der Hauser Wald ist nahe der rheinlandpfälzischen Grenze in der Gemeinde Dornburg verortet. Seit Jahren kämpfen lokale und überregionale Naturschützer dafür, den Wald in ein Naturschutzgebiet umzuwandeln. Dazu haben die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (HGON) und die Naturschutzinitiative e.V. (NI) bereits am 25. März 2019 beim Regierungspräsidium Gießen die Ausweisung als Naturschutzgebiet nach §23 BNatSchG unter sofortiger einstweiliger Sicherstellung nach §22 BNatSchG beantragt. Laut des Regierungspräsidiums Gießen bestehe jedoch keine Möglichkeit, diese Verfahren einzuleiten, solange die wesentlichen Flächen des beantragten Schutzgebietes als Windenergievorranggebiet WE 1103 im Teilregionalplan Energie Mittelhessen (TRPEM) festgelegt sind. Der Hauser Wald beherbergt nachweislich eine breite Anzahl an geschützten Tierarten, Quellvorkommen und anderer Biotope, deren Gefährdung und Beschädigung, auch ohne Einstufung als Naturschutzgebiet, nicht zulässig ist. Zudem lassen sich mittels LiDAR Scan und Bodenuntersuchungen Hinweise auf archäologisch interessante Fundstellen finden. Dennoch hält die Landesregierung an den Bauvorhaben fest und lässt weiterhin schwere Maschinen die gefährdeten Areale befahren.

#### **Ich frage die Landesregierung:**

1. Wie möchte die Landesregierung die Gefährdung und Zerstörung des natürlichen Netzes an Quellvorkommen und damit den Lebensraum einer Vielzahl von Tierarten durch Bodenverdichtung und Baumaßnahmen verhindern?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Gefahr des abnehmenden Wasserrückhaltevermögens des Hauser Waldes durch Bodenverdichtung und Oberflächenversiegelung?
3. Wie bewertet die Landesregierung die daraus folgende Gefahr der mangelnden Grundwasserversorgung für die umliegenden Gemeinden?
4. Wie möchte die Landesregierung die Gefährdung der Grundwasserqualität durch Bohrungen und Tiefbau sowie weiterer baulicher Maßnahmen verhindern?
5. Um die Zerstörung von natürlichen Quellen durch Harvester, wie beispielsweise im März 2021 vorgefallen, zu verhindern und die Bodenverdichtung zu verringern, könnte im Rahmen einer nachhaltigen Forstwirtschaft auf Rückepferde statt auf die genannten Harvester zurückgegriffen werden. Plant die Landesregierung, entsprechende Vorgaben an die Gemeinde zu stellen?
6. Wie hoch schätzt die Landesregierung den Verlust an natürlicher Waldfläche für Wegeverbreiterung/-ausbau, Kranplätzen, Fundamenten und weiterer Maßnahmen zum Bau der geplanten Windkraftanlagen ein?
7. Welche Maßnahmen sind nach dem Bau zur Wiederaufforstung geplant?

8. Hat die Landesregierung Kenntnis über archäologisch interessante Fundstellen im Hauser Wald oder plant sie, nach solchen zu suchen?
9. Bewertet die Landesregierung den Hauser Wald grundsätzlich als schützenswert?
10. Auf Basis welcher Rechtsgrundlage kann der Ausweisung als Naturschutzgebiet bzw. deren Überprüfung in einem Windenergievorranggebiet nicht stattgegeben werden?

**Wiesbaden, den 18. August 2021**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mar. Schardt-Sauer'. The signature is stylized with large, flowing letters.

Marion Schardt-Sauer